

A N T R A G

des Gemeinderät*innen MMag^a Julia Malle, Felix Stadler BSc und Freund*innen (GRÜNE)
eingebracht in der Sitzung des Gemeinderates der Stadt Wien am 24.3.2021
betreffend

Bluten ist kein Luxus: Kostenlose Menstruationsprodukte an Wiener Schulen

B E G R Ü N D U N G

Frauen und Menschen mit Uterus menstruieren durchschnittlich im Alter zwischen 13 und 51 Jahren rund 500 Mal. Statistiken zeigen, dass Tampons noch immer am häufigsten zum Auffangen des Blutes verwendet werden. Eine Packung mit 56 Tampons kostet in Österreich in etwa zwischen drei bis fünf Euro. Laut Hersteller sollten Tampons etwa alle vier bis acht Stunden gewechselt werden. Wenn man den Mittelwert (also alle sechs Stunden) heranzieht, ergibt das vier Tampons pro Tag. Bei durchschnittlich fünf Tagen Blutung sind das 20 Tampons pro Zyklus. Frauen und Menschen, die menstruieren, benötigen in ihrem Leben demnach insgesamt etwa 10.000 Tampons. Hinzu kommen noch regelmäßige Kosten in Bezug auf Slipeinlagen, Binden und Schmerzmittel.

Gerade die Covid-19 Pandemie hat die soziale Lage von vielen Eltern und damit auch von Schüler*innen in Österreich verschärft. Deshalb ist es umso wichtiger, dass die hygienische Versorgung mit Menstruationsprodukten in den Wiener Schulen zur gelebten Praxis wird. Beispiele wie Schottland und Neuseeland zeigen es vor.

Weiters soll dieses Angebot zur Enttabuisierung der Menstruation führen. Auch die Schüler*innen der 3A der SMS22 fordern die Umsetzung dieser wichtigen Maßnahme und haben diesbezüglich eine Petition initiiert. „Schulen müssen ein sicherer Ort sein, an dem es keine Scham geben soll – gratis Menstruationshygieneartikel sind ein wichtiger Beitrag zu Enttabuisierung der Periode und werden von jungen Mädchen dringend gebraucht.“ (Quelle: <https://mein.aufstehn.at/petitions/bindensindwieklopapierfurgratishygieneartikelinschulen>)

Eine soziale und gleichstellungsorientierte Stadt wie Wien sollte sicherstellen, dass in allen Bildungseinrichtungen diese wichtige hygienische Versorgung gewährleistet wird – unabhängig vom ökonomischen und sozialen Status der Schüler*innen.

Die gefertigten Gemeinderät*innen stellen daher gemäß § 35 der Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Wien folgenden

A N T R A G:

Der Wiener Gemeinderat spricht sich im Sinne der Chancengleichheit und der Bekämpfung von Periodenarmut dafür aus, dass kostenlose Menstruationsprodukte in allen Bildungseinrichtungen flächendeckend zur Verfügung gestellt werden.

Der amtsführende Stadtrat für Bildung, Jugend, Integration und Transparenz wird aufgefordert, dafür Sorge zu tragen, dass in den Bildungseinrichtungen im Wirkungsbereich der Gemeinde Wien diese auch zur Verfügung gestellt werden.

In formeller Hinsicht beantragen wir die Zuweisung dieses Antrages an den Gemeinderatsausschuss für Bildung, Jugend, Integration und Transparenz.

Wien, am 24.3.2021